

Vögel füttern



zusumme fir d'natur

Wenn sich im Winter Eis und Schnee breitmachen, ist es für Vögel besonders schwer an genügend Nahrung zu kommen. Das ist der Zeitpunkt an dem viele Naturfreunde an Vögel denken und aus Tradition mit der Vogelfütterung beginnen. Dabei wird nicht nur den Gästen am Futterhaus geholfen, die Vogelfütterung ist für viele Menschen ein direktes Naturerlebnis. Nirgends sonst kann man die Vögel so nah erleben und die verschiedenen Arten kennenlernen. Die Vielzahl von Futtergeräten und Futtersorten macht es möglich auch auf kleinem Raum in Stadt und Land zu füttern.

Wie richte ich eine Futterstelle ein?

Jede Futterstelle ist anders und richtet sich in erster Linie nach den örtlichen Verhältnissen. Eine Futterstelle im Garten kann man anders gestalten als eine Futterstelle auf Balkon oder Terrasse. Damit zeigt sich auch schon, dass es grundsätzlich überall möglich ist Vögel zu füttern, selbst auf einem Fensterbrett. Wichtig ist nur, dass die Umgebung vogelfreundlich ist, d.h.: Keine bodennahen Futterhäuser in katzenreichen Gärten oder zwischen vielbefahrenen Straßen.

Ist reichlich Platz vorhanden, kann eine Futterstelle aus mehreren Elementen bestehen, wie z.B. einem Futterhaus, einem Futtersilo und Meisenknödel etc. Bei weniger Gestaltungsfreiheit, wie etwa Balkon oder Fenster wird man eher auf hängende Silos oder kompakte Futterhäuser zurückgreifen müssen.

Je mehr Futterelemente mit verschiedenen Futtermitteln vorhanden sind, desto mehr Vögel kommen zur Futterstelle.

